



**Gutachten zur Akkreditierung  
des weiterbildenden Master-Studiengangs „Systems and Project Management“  
an der Hochschule Landshut**

-Begehung der Hochschule Landshut am 12./13. November 2007-  
*(Wiederaufnahme des Akkreditierungsverfahrens nach Aussetzung)*

**Gutachtergruppe:**

<b>Prof. Dr. Erich Zahn</b>	Betriebswirtschaftliches Institut, Abteilung Planung, Universität Stuttgart
<b>Prof. Dr. Dieter Viefhues</b>	Professur für Systemanalyse und Systementwicklung, Hochschule Bremerhaven
<b>Herr Fritz Vocktmann</b>	ehemals Mitglied des oberen Führungskreises der RWE AG (Vertreter der Berufspraxis)
<b>Herr Carsten Schiefer</b>	Humboldt-Universität zu Berlin (Studentischer Gutachter bis zur Aussetzung des Verfahrens)
<b>Koordinatorin: Verena Kukuk</b>	Geschäftsstelle AQAS

## **1 Akkreditierungsentscheidung für den Studiengang**

---

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, den Studiengang „**Systems and Project Management**“ mit dem Abschluss „**Master of Business Administration**“ an der Hochschule Landshut **ohne Auflagen** zu akkreditieren.

### **Beschluss:**

Auf der Basis des Berichts der Gutachter und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der Sitzung vom 18./19.02.2008 und im Umlaufverfahren spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidung aus:

1. Der Master-Studiengang „**Systems and Project Management**“ mit dem Abschluss „**Master of Business Administration**“ wird unter Berücksichtigung der einschlägigen Beschlüsse des Akkreditierungsrats **ohne Auflagen akkreditiert**.
2. Es handelt sich um einen **weiterbildenden** Master-Studiengang.
3. Die Akkreditierungskommission stellt für den Studiengang ein **stärker anwendungsorientiertes** Profil fest.
4. Die Akkreditierung wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum **30.09.2013**.

Sollte der Studiengang zu einem späteren Zeitpunkt anlaufen, kann die Akkreditierung auf Antrag der Hochschule entsprechend verlängert werden. Die Akkreditierung wird unwirksam, wenn der akkreditierte Studiengang nicht innerhalb von zwei Jahren nach dem Wirksamwerden der Akkreditierungsentscheidung eröffnet wird.

Die Gutachter sprechen die folgenden **Empfehlungen** zur Weiterentwicklung des Studiengangs aus:

1. Aspekte wie die in den Unterlagen immer wieder betonten Ansprüche nach „unternehmerischem Denken und Handeln“ oder wie die Forderung nach Berücksichtigung von Nachhaltigkeit sollten im Modul „Unternehmensführung“ noch stärker verankert werden.
2. Aspekte der Projektkostenrechnung und des Projekt-Controlling kommen nach wie vor zu kurz. Sie können in hinreichender Breite und Tiefe im Modul Projektmanagement kaum abgedeckt werden. Es wird daher empfohlen, hierfür ein eigenständiges Modul zu schaffen.
3. Das Management komplexer Projekte ist i.d.R. nicht nur bereichs-, sondern auch unternehmensübergreifend. In dabei relevanten horizontalen und vertikalen Beziehungen können vielfältige Probleme (Schnittstellenprobleme, Konflikte, Agency-Probleme etc.) auftreten, für die ein Verständnis und eine Lösung entwickelt werden muss. Dazu können auch systemdynamische

Simulationen, etwa vom Typ Systems Dynamics, hilfreich sein. Es wird empfohlen, diese Inhalte stärker in das Curriculum zu integrieren.

4. Für die Weiterentwicklung des Studiengangs wird die Einführung eines Moduls „Wissensmanagement“ empfohlen, da es bei der Beherrschung komplexer Projekte auch um die Generierung, Akquisition und Verbreitung von Wissen geht.
5. Es sollten ganzzahlige Modulgrößen angestrebt und zu kleinteilige Module vermieden werden. Eine Modulgröße von 4 Credits sollte grundsätzlich nicht unterschritten werden.

## **2 Allgemeine Informationen**

---

Die Gutachtergruppe hat nach der Begehung im November 2007 eine Aussetzung des Akkreditierungsverfahrens empfohlen, um der Hochschule die Gelegenheit zu geben, den Studiengang zu überarbeiten. Die Akkreditierungskommission hat die Aussetzung des Verfahrens in ihrer Sitzung am 18./19.02.2008 beschlossen. Die Hochschule hat die Gelegenheit erhalten, den Studiengang zu überarbeiten und hat die entsprechenden Unterlagen am 28.04.2008 erneut bei AQAS eingereicht.

Gemäß den Empfehlungen der Gutachtergruppe mussten die folgenden Punkte bei der Überarbeitung berücksichtigt werden:

- 1) Das Profil und die Qualifikationsziele des Studiengangs müssen überarbeitet und neu vorgelegt werden. Gerade bei einem kompakten Programm mit 60 Credits erscheint eine klare Profilierung unumgänglich.
- 2) Es muss dargelegt werden, wie sich das Curriculum aus diesem Profil und den Qualifikationszielen ableitet.
- 3) Die Gutachter vermissen eine Ausrichtung der jetzigen Zusammenstellung der Module an den Gesamtqualifikationszielen. In den Modulbeschreibungen muss deutlich gemacht werden, wie sich die Qualifikationsziele und Lehrinhalte an den Zielen des Studiengangs orientieren.
- 4) Teilweise sind die Modultitel zu überdenken und dem Inhalt anzupassen.
- 5) Es muss dargelegt werden, in welchen Modulen welche betriebswirtschaftlichen und Management-Kompetenzen in welchem Umfang vermittelt werden, die den Abschlussgrad „Master of Business Administration“ begründen.
- 6) Das Master-Niveau muss in Anlehnung an den Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse sichergestellt werden. Module auf Bachelorniveau sollten grundsätzlich vermieden werden und dürfen maximal 25% des Curriculums ausmachen.
- 7) Bei den Prüfungsformen sind ausschließlich Klausuren vorgesehen. Gerade in einem Masterstudiengang mit geringen Teilnehmerzahlen bietet es sich an, verschiedene Prüfungsformen auszuschöpfen und das wissenschaftliche Arbeiten zu vertiefen.
- 8) Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich der Lehrinhalte, der Voraussetzungen zur Teilnahme, sowie ggf. der Studien- und Prüfungsleistungen zu überarbeiten bzw. zu vervollständigen.

- 9) Die Regelstudienzeit muss auf vier Semester ausgeweitet werden, da eine Studierbarkeit in drei Semestern nicht realistisch erscheint. Unbeschadet davon kann den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, bereits im dritten Semester mit dem Verfassen der Masterarbeit zu beginnen.
- 10) Die Anforderungen an die Masterarbeit müssen definiert werden. Sollte dies in der Prüfungsordnung nicht möglich sein, besteht die Option, eine Modulbeschreibung für die Masterarbeit anzufertigen.
- 11) Bei den Zulassungsvoraussetzungen wird es für unerlässlich gehalten, die Anforderung an die Englischkenntnisse zu definieren und im Zulassungsverfahren zu überprüfen bzw. entsprechende Nachweise einzufordern.
- 12) Nach der aktuellen Beschlusslage sollte zusätzlich zur nationalen absoluten Bewertung der Studienleistung eine relative europäische Note vergeben werden, die es erlaubt, die individuelle Leistung eines Studierenden in Bezug auf die anderen Studierenden einzuordnen. Es wird empfohlen, mit dem Aufbau eines entsprechenden Datenbestandes in Form einer „wandernden Kohorte“ der letzten drei Jahrgänge zu beginnen. ECTS-Noten sollen künftig relational ermittelt werden. Dafür ist es notwendig, mit der Einführung von Vergleichskohorten zu beginnen.

Die folgenden Bewertungen (Kapitel 3 bis 9) beziehen sich auf die überarbeitete Version des Studiengangs.

### **3 Profil und Ziele des Studiengangs**

---

#### **Beantragte Konzeption:**

Der weiterbildende Masterstudiengang „Systems and Project Management“ mit dem Abschluss „Master of Business Administration“ (MBA) ist an der Fakultät Informatik der Hochschule Landshut angesiedelt. Der Studiengang wurde im Rahmen der Überarbeitung von „Systems Management“ in „Systems and Project Management“ umbenannt. Das Programm läuft bereits seit dem Wintersemester 2001 mit dem Abschluss „Master of Systems Management“, seit 2005 mit dem Abschluss MBA. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Plätze beschränkt. Der Studiengang ist berufsbegleitend organisiert.

Der Studiengang soll eine Weiterbildung darstellen, die die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt, in großen Projekten unterschiedliche Fähigkeiten und Interessen in Einklang zu bringen. Da größere Projekte nicht geradlinige Prozessabläufe, sondern komplexe Arbeitssysteme bedeuten, sind Mitarbeiter gefragt, die die Zusammenhänge überblicken und den Gesamtnutzen für ihr Unternehmen optimieren können.

Während Projektmanagement-Studiengänge meist an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten angesiedelt sind und Studiengänge im Bereich des Systems Engineering eher in technischen Fakultäten angesiedelt sind, verfolgt der Studiengang „Systems and Project Management“ einen ganzheitlichen Ansatz. Vor dem Hintergrund einer breiten Zusammensetzung des Teilnehmerkreises hinsichtlich der akademischen Ausbildung und der Berufserfahrung soll der Studiengang nicht nur potenziellen Fach- und Führungskräften aus der Wirtschaft innovative Methoden und Vorgehensweisen zur

Beherrschung komplexer Systeme und Projekte vermitteln. Modernes System- und Projektmanagement soll vermeiden, dass sich die Verantwortlichen aus Schleifen aus Versuch und Irrtum nur allmählich dem angestrebten Ziel annähern.

Wesentliches Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache zur strukturierten Beschreibung komplexer Systeme, die allen Beteiligten eines Projektes in jeder Phase den für sie jeweils notwendigen Überblick gibt. Das professionelle Planen und Steuern großer Projekte sowie die effiziente Strukturierung komplexer Systeme bilden die Eckpfeiler des Studiengangs.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Problemstellungen nicht nur aus ihrer fachspezifischen Sicht anzugehen sondern den Gesamtnutzen für das Unternehmen abzuschätzen und zu optimieren. Betriebswirtschaftliche und technische Abläufe sowie deren Management müssen als ganzheitlicher Prozess verstanden werden und vor dem Hintergrund unternehmerischen Denkens gesteuert werden. Letzteres stellt die Basis für ein weiteres Ziel des Studiengangs dar: Die effiziente Führung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen mit seinem Mitarbeitern.

Der Studiengang wurde 2007 vom Global Accreditation Center des Project Management Institute (PMI) als erster deutschsprachiger Studiengang im Themenkreis System- bzw. Projektmanagement akkreditiert.

Ein obligatorisches Element des Studiums ist ein 14-tägiger Besuch der University of Texas at Dallas. Im Gegenzug besuchen amerikanische Studierende für zwei Wochen die Hochschule Landshut. In dieser Zeit wird der gemeinsame Unterricht in Englisch abgehalten. Der Studiengang wird jedoch hauptsächlich in deutscher Sprache durchgeführt.

### **Gutachterliche Bewertung:**

Das in den vorliegenden Akkreditierungsunterlagen dokumentierte Studiengangskonzept wurde auf Basis des ersten Bewertungsberichts deutlich gegenüber dem ursprünglichen Dokument geändert, erweitert und den Anregungen der Gutachterkommission angepasst. Das vorliegende Konzept ergibt nun ein stimmiges Bild über die Ziele, Vorgehensweise und Inhalte des Master-Studiengangs. Die Bezeichnung des Studiengangs spiegelt die enthaltenen Studieninhalte wider. Insbesondere sind die nun definierten Fächer gut an die Ziele des Studiengangs angepasst worden. Durch eine klarere Modulbeschreibung erscheinen die Ziele dieses Weiterbildungsstudiengangs erreichbar. Das vorgelegte Konzept des Studiengangs ist inhaltlich innovativ und zielführend. Die einzelnen Module sind gut aufeinander abgestimmt, so dass die Breite der erforderlichen Skills für einen Projekt- bzw. Systemmanager gut abgedeckt werden. Außerdem wird das Master-Niveau in inhaltlicher und wissenschaftlicher Hinsicht ohne Zweifel erreicht. Der Studiengang besitzt nunmehr ein innovatives Studienprofil, das in der Studienlandschaft der Bundesrepublik herausragt.

Die erneut vorgelegten Akkreditierungsunterlagen lassen erkennen, dass die Antragsteller wesentliche Anregungen der Gutachterkommission aufgenommen und in ein modifiziertes Konzept des Studiengangs eingearbeitet haben. Profil und Qualifikationsziele haben dadurch eine deutliche Schärfung und Konkretisierung erfahren. Der Zusammenhang zwischen den angestrebten Kompetenzen und den Inhalten des Curriculums wird so nachvollziehbar. Der Anspruch nach einer systemischen

Perspektive findet im Curriculum einen klaren Niederschlag. Die neue Bezeichnung des Studiengangs wird den angestrebten Zielen und fokussierten Inhalten gerechter. Aspekte wie die in den Unterlagen immer wieder betonten Ansprüche nach „unternehmerischem Denken und Handeln“ oder wie die Forderung nach Berücksichtigung von Nachhaltigkeit sollten im Modul Unternehmensführung noch stärker verankert werden. Auf dieses Defizit lässt sich schon aus der angegebenen Literatur schließen. Die Beherrschung komplexer Systeme erfordert einerseits eine größere Varietät von Kompetenzen und andererseits eine Integration der unterschiedlichen Akteure und ihrer Aktivitäten durch Koordination und Kooperation. Die Organisations-theorie liefert hierzu fundamentale Grundlagen. Im Modul Projektmanagement wird zwar behauptet, dass die Studierenden die „Koordination und Kooperation als Teilaufgaben der Integration“ beherrschen, es wird aber nicht deutlich, wo die Studierenden das entsprechende Wissen dafür erwerben können. Der Hinweis unter Lehrinhalte beim Aspekt „Durchführung“ betont offenbar nur die pragmatische/methodische Umsetzung und greift dann zu kurz.

#### **4 Qualität des Curriculums**

---

##### **Beantragte Konzeption:**

Zugangsvoraussetzungen sind ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium bzw. als gleichwertig anerkannte Abschlüsse ausländischer Hochschulen, der Nachweis von Kenntnissen der englischen Sprache, die eine TOEFL Stufe von 90 (IB) entsprechen, die alternativ auch in einem Auswahlgespräch nachgewiesen werden können, sowie der Nachweis einer mindestens zweijährigen einschlägigen beruflichen Praxis nach Abschluss des Studiums, die durch Erfahrungen in betrieblicher Projektmitarbeit oder im Systementwurf zu belegen ist.

Der Studiengang ist berufs begleitend angelegt und hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern, in denen 60 Credits erworben werden können. Der Unterricht findet in der Regel am Wochenende statt, wobei am Freitag sechs und am Samstag neun Stunden unterrichtet werden. Gelegentlich werden Brückentage für Präsenzphasen genutzt. Während des Auslandsaufenthaltes in den USA und dem Gegenbesuch der Partnerhochschule in Landshut finden die Lehrveranstaltungen über 14 Tage durchgehend statt. Für einen Credit werden 30 Stunden Workload angesetzt.

Das Curriculum wird in Kernmodule und weiterführende Module unterteilt. In den Kernmodulen „Projektmanagement“, „Systems Engineering“ und „Unternehmensführung“ werden die theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen zur Erreichung der Kernkompetenzen des Studiengangs gelegt. Darauf bauen die weiterführenden Module auf.

Im ersten Studiensemester werden die Module „Systems Engineering“ und „Projektmanagement“ im Umfang von je 5 Credits angeboten. Des Weiteren beginnen im ersten Semester die Module „Soziale Kompetenz und Führung“ (6 Credits) sowie „Internet und Logistik in Projekten“ (5 Credits) und im 2. bzw. 3. Semester fortgeführt. Im zweiten Semester schließen sich die Module „Systemmanagement“ (7 Credits), „Unternehmensführung“ (3,5 Credits) und „Recht“ (2,5 Credits) an. Im dritten Semester folgen die Module „Industriemarketing – Marketing- und Sales Projekte“ (5 Credits),

„Managementsysteme: Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheitsmanagement“ (3,5 Credits) und „Cross Cultural Aspects of Systems and Project Management“ (2,5 Credits). Im vierten Semester ist die Master Thesis (15 Credits) anzufertigen. In der Masterarbeit wird in der Regel eine Aufgabenstellung aus dem Unternehmen behandelt, in dem der Studierende beschäftigt ist.

### **Gutachterliche Bewertung:**

Die Qualität des Curriculums ist mit Blick auf die Modulbeschreibungen gelungen. Die Module sind ausreichend gut beschrieben und inhaltlich gut an das intendierte Weiterbildungsziel angepasst. Das wissenschaftliche Qualifikationsniveau wird ohne Zweifel erreicht. Die Zulassungsvoraussetzungen sind zielführend. Lediglich der Umfang der Module sollte noch einmal überdacht werden. Es sollten ganzzahlige Modulgrößen angestrebt und zu kleinteilige Module vermieden werden. Eine Modulgröße von 4 Credits sollte nicht unterschritten werden. Da es sich lediglich um vier Module handelt, die mit 3,5 bzw. 2,5 Credits diese Grenze unterschreiten, und diese in sich abgerundeten Einheiten sinnvoll gegliedert erscheinen, wird hierzu keine Auflage ausgesprochen.

Die Überarbeitung des Curriculums hat insgesamt zu einer Qualitätsverbesserung geführt. Aspekte der Projektkostenrechnung und des Projekt-Controlling kommen aber nach wie vor zu kurz. Sie können in hinreichender Breite und Tiefe im Modul Projektmanagement kaum abgedeckt werden. Ein eigenständiges Modul wäre hier anzuraten.

Das Modul Logistik erscheint auch unter der neuen Bezeichnung „Internet und Logistik in Projekten“ noch nicht zwingend erforderlich. Es wirkt trotz der zweifelsohne gegebenen Bedeutung von Internet und SC-Verständnis beim Management großer Projekte noch wie ein Fremdkörper im Programm. Das Management komplexer Projekte ist i.d.R. nicht nur bereichs-, sondern auch unternehmensübergreifend. In dabei relevanten horizontalen und vertikalen Beziehungen können vielfältige Probleme (Schnittstellenprobleme, Konflikte, Agency-Probleme etc.) auftreten, für die ein Verständnis und eine Lösung entwickelt werden muss. Dazu können auch systemdynamische Simulationen, etwa vom Typ System Dynamics, hilfreich sein.

Eine Konzentration auf solche Aspekte wäre angebrachter als die Fokussierung auf genuine Logistikthemen. Ein entsprechend ausgestaltetes Modul könnte auch die an anderer Stelle bereits angemahnte fundamentale Abdeckung der Integrationsproblematik beinhalten. Bei der inhaltlichen Weiterentwicklung des Studiengangs sollte auch an ein Modul Wissensmanagement gedacht werden, schließlich geht es bei der Beherrschung komplexer Projekte auch um die Generierung, Akquisition und Verbreitung von Wissen. Das impliziert auch ein Management von Wissen über (semantische, syntaktische und pragmatische) Grenzen hinweg.

Diese Einlassungen sind als Anregungen für die weitere Entwicklung des Studiengangs gedacht.

## 5 Studierbarkeit des Studiengangs

---

### **Beantragte Konzeption:**

Ein berufsbegleitendes Studium erfordert von den Studierenden einen besonders hohen Einsatz und stellt eine erhebliche zusätzliche Belastung neben Beruf und Familie dar. Der Studienverlaufsplan sieht bei 15 Credits einen Workload von 450 Stunden pro Semester vor. Die Hochschule und ihr Kooperationspartner BayTech verweisen Bewerber bereits im Rahmen der Studienberatung auf die mögliche familiäre Belastung hin. Aus Rücksicht auf Studierende mit Familien sind die Schulferien von Lehrveranstaltungen ausgenommen. Seit Beginn des Programms haben laut Angaben der Hochschule von 45 Studienanfängern nur zwei das Studium ohne Erfolg beendet.

Vor Beginn des Studiums werden mehrere ausführliche Informationsveranstaltungen zum Studiengang durchgeführt. Der Studiengangsleiter ist für die Beratung bei inhaltlichen Fragen, zur Veranstaltungsplanung und Prüfungen zuständig.

Sämtliche Veranstaltungen sind studiengangspezifisch. Alle Module sind obligatorisch und werden zumeist am Ende des Semesters mit einer schriftlichen Prüfung (Klausur, Hausarbeit) abgeschlossen. Die zeitliche Entfernung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist erwünscht, um einen kurzfristigen, ausschließlich prüfungsorientierten Wissenserwerb zu vermeiden.

### **Gutachterliche Bewertung:**

Die umfangreichen Empfehlungen der Gutachter im Bereich der Studierbarkeit des Studiengangs wurden aufgenommen und haben Einfluss in der Überarbeitung des Konzeptes gefunden. Insbesondere die Festlegung des Masterniveaus in den Modulen, die Ausrichtung der Prüfungsformen und die Ausweitung der Regelstudienzeit auf vier Semester tragen zur Studierbarkeit bei. Außerdem sind die nun definierten Anforderungen in Bezug auf die Englischkenntnisse sowie die Vergabe der ECTS-Noten als zielführend zu bewerten. Insgesamt ist mit diesen Maßnahmen die notwendige Transparenz gegeben.

Die Studierbarkeit im Rahmen eines Weiterbildungsstudiengangs ist somit gegeben. Allerdings erscheint es unter didaktischen Gesichtspunkten nicht immer sinnvoll zu sein, die einzelnen Module isoliert und einzeln, jeweils an einem oder an zwei Wochenenden durchzuführen. Allerdings lässt die Verfügbarkeit der Dozenten keine andere Studienorganisation zu, so dass diese, unter didaktischen Gesichtspunkten nicht glückliche Planung, akzeptabel ist. Erfreulich ist, dass nunmehr überwiegend die Leistungsnachweise als benotete Studienarbeiten eingefordert werden. Dies entspricht eher dem Studienkonzept eines Masterabschlusses. Das beschriebene Curriculum erscheint damit ohne Zweifel studierbar.

## 6 Berufsfeldorientierung

---

### **Beantragte Konzeption:**

Der Studiengang vermittelt innovative Methoden und Vorgehensweisen zur Beherrschung komplexer Systeme und Projekte. Als Berufsfelder werden Projektleiter,



Führungskraft oder Systemingenieur in Forschung und Entwicklung sowie im Bereich technische Dienstleistungen genannt. Die Hochschule kann auf entsprechende Marktanalysen zurückgreifen, die zur Entwicklung und Weiterentwicklung des Programms beigetragen haben. So wurden z.B. typische Schulungsprofile von Mitarbeitern unterschiedlicher Firmen im südbayerischen Raum untersucht.

In der Masterarbeit, in der die Studierende i.d.R. eine Aufgabenstellung aus dem Unternehmen, in dem sie beschäftigt sind, behandeln, sollen die erlernten Methoden und Techniken Anwendung finden.

Schlüsselkompetenzen werden integrativ vermittelt. Als wesentliche Qualifikationen werden angestrebt:

- Fundiertes Verständnis von klassischen Fähigkeiten und Qualifikationen für das Management von Projekten in allen Phasen.
- Fähigkeit zur Strukturierung und klaren Beschreibung von komplexen Systemen und Prozessen und Fähigkeit zur Modellierung der Strukturen und der Abläufe von Geschäfts- und technischen Systemen sowie von Prozessen.
- Entwicklung der Qualifikationen für das erfolgreiche Führen von Programmen, Profit Centern und Unternehmen sowie für die Steuerung der Schnittstelle von Projekten in die Linie
- Fähigkeit, Methoden des Qualitätsmanagements, des Risikomanagement, des Umweltmanagements und von Arbeitssicherheitsmanagementsystemen anzuwenden.
- Beherrschung der "weichen Faktoren" des Projektmanagements; Sensibilität für die ethischen Grundlagen im Management von Projekten.
- Hohe soziale Kompetenz bei der Ausübung integrativer Funktionen und bei der Mitarbeiterführung. Kenntnis der wesentlichen Instrumente des Personalmanagements.
- Grundverständnis in Randgebieten des Projekt- und Systemmanagement wie der Produktionslogistik, der modernen Marketing- und Vertriebspraxis sowie der wichtigsten Internet-Anwendungen.
- Verständnis interkultureller Aspekte beim Management internationaler Projekte.

### **Gutachterliche Bewertung:**

Die Ausbildungsinhalte des Studiengangs sind auf Branchen abgestimmt, die globale, vernetzte und komplexe Systeme entwickeln z.B. in Bereichen der Automobilhersteller, der Elektroindustrie, der IT-Branche sowie der Systemlieferanten. Zudem wird das Masterstudium Fähigkeiten vermitteln, welche den Anforderungsprofilen für Laufbahnen des Höheren Dienstes entsprechen.

Abstraktes, analytisches Denken, aber auch die Fähigkeit zur effektiven, zielorientierten Teamarbeit im Sinne unternehmerischen Denkens und Handelns gehören zu den Lerninhalten. Die Studierenden werden zudem in der Lage sein, wissenschaftliche Methoden, Erkenntnisse und Werkzeuge anzuwenden. Dies befähigt sie, sich schnell und methodisch in die Lösung neuer Probleme einzuarbeiten zu können.

Des Weiteren werden unabdingbare Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenzen, Führungs-Kompetenzen, Systemmanagement-Kompetenzen und Projektmanagement-Kompetenzen vermittelt.

Mögliche Berufsfelder liegen in den Bereichen der Leitungsfunktion, Projektierung, Forschung und Entwicklung oder kaufmännischer und technischer Dienstleistungen.

Ungeachtet der Anforderungsprofile verschiedener Branchen werden diese Absolventen gesucht, mit Blick auf einen professionellen, globalen Einsatz, bei dem zielorientiertes, schnelles, generalistisches Reagieren auf Veränderungsprozesse am Markt notwendig ist. Ohne Zweifel deckt dieser Studiengang die Qualifikationsbedarfe von technisch orientierten Projektmanagern ab. Mit der Vermittlung sowohl technologischer, ökonomischer, als auch ablaufbezogener Aspekte werden die Kernkompetenzen eines Projektmanagers gefördert und gestärkt. In der inhaltlichen Zusammenstellung der verschiedenen Module wird die Umsetzung dieser Qualifizierungsziele deutlich. Dies ist nunmehr vorbildlich gelungen.

Ganz besonders hervorzuheben ist die ausgeprägte Vermittlung überfachlicher Qualifizierungsbestandteile. Das Curriculum verdeutlicht, dass diese Schlüsselqualifikationen sowohl implizit, als auch explizit vermittelt werden. Dies ist ein besonderes Merkmal des Masterstudiengangs und zeichnet diesen besonders aus.

Die Berufsfeldorientierung des hier vorgelegten Studienkonzepts ist somit klar gegeben.

## **7 Qualitätssicherung**

---

### **Beantragte Konzeption:**

Vorlesungsblöcke werden nach Ende der Veranstaltungen mit Hilfe eines Fragebogens evaluiert. Am Ende eines jeden Semesters findet eine Evaluierungsrunde mit den Studierenden und der Studiengangsleitung statt.

Zudem pflegt BayTech Kontakt zu allen Absolventen, wodurch eine Analyse des Studienerfolgs auf individueller Ebene stattfinden kann. Ein Alumninetzwerk befindet sich noch im Aufbau.

### **Gutachterliche Bewertung:**

Die qualitätssichernden Maßnahmen sind gelungen. Es konnte deutlich gemacht werden, dass zu allen Evaluierungszeitpunkten (Ende jeden Semesters, Ende des Studiums und nach dem Studium im Rahmen der Alumni-Befragung) ausreichende Rückkopplungen implementiert wurden. Die inhaltliche Entwicklung des Weiterbildungsstudiengangs vermittelt, dass die Anregungen hinsichtlich der Lehrinhalte und des Lehrpersonals durch die bisherigen Evaluationen aufgegriffen wurden. Für die Gutachter erschließt sich ein Bild intensiver und zielführender Qualitätssicherung. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung hinterlassen einen äußerst positiven Eindruck.

## **8 Personelle und sächliche Ressourcen**

---

### **Beantragte Konzeption:**

Mit der kaufmännischen und technischen Organisation des Studiengangs ist BayTech, ein Geschäftsfeld der Bayern Innovativ GmbH, beauftragt. BayTech übernimmt das Marketing des Studiengangs, die Erstberatung der Studienanwärter, die Bereitstellung von Skripten und Unterlagen sowie die finanzielle Abwicklung des Studiengangs.

Das Programm wird vollständig durch Studiengebühren finanziert. Diese betragen 13.200 € zzgl. MwSt. für das komplette Studium. Hinzu kommen die Kosten für den obligatorischen USA-Studienaufenthalt. Die Kostendeckung ist mit einer Teilnehmerzahl von zehn Studierenden gesichert.

Die Lehrveranstaltungen werden von den Dozenten im Nebenamt gehalten. Das Kollegium setzt sich aus Professoren und Lehrbeauftragten zusammen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung sind fünf Professoren der Hochschule Landshut, ein Professor der Hochschule Deggendorf sowie fünf Lehrbeauftragte beteiligt.

Die Veranstaltungen finden im Neubau (aus dem Jahr 2000) der Hochschule Landshut statt. Praktische Übungen werden in einem Laborraum mit 20 PC Arbeitsplätzen durchgeführt, der speziell für den Studiengang eingerichtet wurde.

Der Server mit Downloadmöglichkeiten für alle Skripte und sonstige Informationen wird von BayTech gepflegt.

### **Gutachterliche Bewertung:**

Die personellen und sächlichen Ressourcen sind vorbildlich und gewährleisten nach Ansicht der Gutachter ein Master-Studium auf hohem Niveau.

## **9 Zusammenfassende Bewertung**

---

Der Studiengang ist aus Sicht der Studierenden sowie aus der Bedarfslage des Marktes heraus als äußerst attraktiv und zukunftsorientiert zu bewerten, da notwendig.

Nach Umsetzung der Empfehlungen der Gutachter sowie nach Überarbeitung und Verdeutlichung des Profils stellt der Studiengang in der vorliegenden Form ein anwendungsorientiertes sowie wissenschaftlich fundiertes Produkt dar.

Das vorliegende Studienprogramm ist an die Erfordernisse der Praxis gut angepasst, es ist studierbar, ausreichend wissenschaftlich fundiert und inhaltlich gut begründet.

In der nun vorliegenden Form ist dieser Studiengang innovativ und gewährleistet auf hohem fachlichen Niveau eine Ausbildung zum „Master of Business Administration - MBA“.

Durch den ganzheitlichen Ansatz der Ziele und Leitideen des Studiengangs -zugeschnitten auf die Anforderungen eines globalisierten Marktes- hält die Hochschule Landshut mit dem Studiengang Systems and Project Management die Option auf eine führende Position im Bereich der zielorientierten Weiterbildung auf Master-Niveau.

Die Gutachter empfehlen der Akkreditierungskommission daher, den Studiengang „Systems and Project Management“ ohne Auflagen zu akkreditieren.

## **10 Stellungnahme zum Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes**

---

Die Hochschule Landshut hat neben der Akkreditierung des Studienganges beantragt, dass der Abschluss des Master-Studienganges (Master of Business Administration) den Zugang zum höheren Dienst eröffnet.

Die folgende Bewertung des Studienganges erfolgt anhand des Beschlusses der Innenministerkonferenz vom 06.06.2002 und der Kultusministerkonferenz vom 24.05.2002 anhand der dort vorgegebenen Kriterien.

Der Zugang zum höheren Dienst erfordert ein Studium,

- das durch die Vermittlung der Zusammenhänge des studierten Faches,
- der Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und
- der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse gekennzeichnet ist.

Das Studium muss daher im Wesentlichen von folgenden Kriterien geprägt sein:

- Vermittlung der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik dieses Faches,
- Vermittlung von theoretisch-analytischen Fähigkeiten,
- Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen durch
  - Vermittlung von abstraktem, analytischem über den Einzelfall hinausgehendem und vernetztem Denken,
  - Vermittlung der Fähigkeit, sich schnell methodisch und systematisch in Neues, Unbekanntes einzuarbeiten,
  - Förderung von Selbständigkeit, Kreativität, Offenheit und Pluralität,
  - Förderung von Kommunikationsfähigkeit (Streit-, Diskussions-, Diskursorientiertheit von Studiengängen, Kritikfähigkeit, Fähigkeit zur selbständigen Urteilsbildung, dialektisches Denken)

Diese Kriterien werden durch den Master-Studiengang „Systems and Project Management“ erfüllt. Der Aufbau und die Inhalte des Studienganges entsprechen den genannten Voraussetzungen. Der Vertreter der Berufspraxis befürwortet, dass mit diesem Masterabschluss der Zugang zum höheren Dienst eröffnet wird.